

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldebogen per Post oder Fax beim Anne Frank Zentrum an.

Infos, Fragen, Anmeldung:

Anne Frank Zentrum
Kathrin Große
Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin
Fax: 030-288 86 56-01
Tel.: 030-288 86 56-24
E-Mail: grosse@annefrank.de

Anmeldeschluss ist der 1. August 2011.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Reisekosten werden nicht übernommen.

TAGUNGSORT UND ANREISE



Reithaus im Park an der Ilm
Platz der Demokratie 5, 99423
Weimar

Anreise mit der Bahn: vom Hauptbahnhof mit Stadtbuslinie 1 (Richtung Ehringsdorf) bis Haltestelle Wielandplatz, zu Fuß Richtung Stadtschloss über Ackerwand und Platz der Demokratie zum Reithaus

Anreise mit dem Auto: Autobahn A4, Abfahrt Weimar, Belvederer Allee Richtung Zentrum, nach 200m am Wielandplatz rechts zum Parkhaus am Beethovenplatz/ Dorint-Sofitel-Hotel, zu Fuß über Ackerwand und Platz der Demokratie (Anna-Amalia-Bibliothek) zum Reithaus. Es ist nicht möglich, direkt bis zum Reithaus mit dem Auto zu fahren.

DAS ANNE FRANK ZENTRUM

Das Anne Frank Zentrum ist ein Ort der historisch-politischen Bildung und des Lernens über Demokratie und Menschenrechte. Es hat seinen Sitz in Berlin und ist Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Zur Arbeit des Anne Frank Zentrums in Berlin gehören die Dauerausstellung »Anne Frank. hier & heute«, Veranstaltungen und pädagogische Angebote. Wanderausstellungsprojekte, Seminare und Fortbildungen finden in ganz Deutschland statt. Die Erinnerung an Anne Frank zählt zu den wesentlichen Aufgaben. Das Anne Frank Zentrum engagiert sich für eine vielfältige, demokratische Gesellschaft, in der Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung keinen Platz haben.

WIR DANKEN

... allen Kooperationspartnern unseres Projekts »Anne Frank - eine Geschichte für heute. Demokratiekompetenz vor Ort« für ihr Engagement in folgenden Orten in Thüringen:

Altenburg, Apolda, Greiz, Jena, Meiningen, Mühlhausen, Rudolstadt, Saalfeld, Schmalkalden, Sondershausen, Sonneberg, Weimar und Zeulenroda

Das Ausstellungsprojekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Programms »XENOS - Integration und Vielfalt«. Die Kofinanzierung kommt von der Landesstelle Gewaltprävention im Sozialministerium des Freistaates Thüringen und der Evangelischen Hilfsstelle für ehemals Rasseverfolgte. Die Seminare der Ausstellungsbegleiterinnen und -begleiter werden gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.



**Anne Frank - eine Geschichte für heute.
Demokratiekompetenz vor Ort**

Abschlussstagung

30. September 2011

Reithaus der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar

Anne Frank.
ANNE FRANK ZENTRUM



Das Anne Frank Zentrum beteiligt sich seit 2008 am Förderprogramm »XENOS – Integration und Vielfalt« mit einem Projekt, das in kleinen und mittelgroßen Städten in Thüringen vielfältige, arbeitsmarktnahe Angebote zum demokratischen Lernen für Jugendliche und Erwachsene entwickelte. Im Laufe von drei Jahren präsentierte das Anne Frank Zentrum die Ausstellung »Anne Frank – eine Geschichte für heute« in insgesamt 13 Orten. Die Ausstellung stand im Zentrum größerer Projekte auf lokaler oder regionaler Ebene und wurde zum Ausgangspunkt für demokratiefördernde Aktivitäten. Um Schulen, Jugendzentren, Kirchengemeinden, Vereine und Ausbildungseinrichtungen als demokratische Zentren vor Ort zu unterstützen, wurden maßgeschneiderte Fortbildungen zu Demokratiepädagogik, interkulturellem Lernen und Interventionsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus angeboten.

Anlässlich des Projektabschlusses im Oktober 2011 lädt das Anne Frank Zentrum zu einer Tagung nach Weimar ein. Willkommen sind alle Kooperationspartner und am Projekt Interessierte.

Auf der Tagung sollen die gesammelten Erfahrungen vermittelt werden und es soll Raum für intensiveres Kennenlernen, Gespräche und Vernetzung geboten werden.

In den Praxisforen stellt das Anne Frank Zentrum konkrete Teilergebnisse vor und will diese mit in der Praxis Tätigen diskutieren.

- 10:00 **Begrüßung und Projektpräsentation**
Thomas Heppener, Direktor Anne Frank Zentrum
- 10:30 **Anne Frank - Verbindungen zwischen gestern und heute. Ergebnisse der Evaluation**
Nadja Lehmann, Projekt-Evaluatorin
- 11:00 **Podiumsdiskussion: Demokratiekompetenz vor Ort? – Erfahrungen der lokalen Partner**
Nico Przeliorz, KoKont Jena
Bettina Seyrich, Kinder- und Jugendverein Triebes
Annett Groß, Sozialpädagogin Mühlhausen
Karl-Heinz Swirszczuk, Schulamt Rudolstadt (angefragt)
- 12:30 Mittagspause
- 13:15 **Praxisforen**
- 14:45 Kaffeepause
- 15:00 **Abschlussdiskussion: Auswirkungen auf die Thüringer Bildungslandschaft**
Staatssekretär Prof. Dr. Merten, Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Ullrich Ballhausen, Leiter der EJBW
Hanka Giller, Leiterin des Amts für Jugend/Sport Saalfeld
Thomas Thieme, Staatliches Schulamt Weimar
- 16:00 Ende



1: Per SMS zum Ausstellungsbegleiter?

Erfahrungen und Möglichkeiten zur Nutzung neuer Medien wie Blog, SMS und E-Learning werden präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Schirin Shahed, Anne Frank Zentrum
N.N., ThILLM (angefragt)

2: Anne Frank – eine Geschichte für Jugendliche!

Was sind die Chancen und Grenzen des Peer Education-Ansatzes, bei dem Jugendliche Gleichaltrige durch die Ausstellung begleiten?

Kathrin Große, Anne Frank Zentrum
Prof. Dr. Günther Opp, Institut für positive Peerkultur

3: Jugendliche entdecken Geschichte

Wie können Jugendliche Geschichte entdecken, auf welche Aspekte muss dabei geachtet werden und welche Ergebnisse sind möglich?

Heidi Schulze, Anne Frank Zentrum
Thorsten Hoppe, Landesjugendring Thüringen e.V., Programm »Zeitensprünge«

4: Die Ausstellung geht, Zivilgesellschaft bleibt

Wie können demokratische und zivilgesellschaftliche Strukturen entwickelt und Vernetzungen vor Ort erreicht werden?

Hanka Giller, Leiterin des Amts für Jugend/Sport Saalfeld
Dietmar Molthagen, Friedrich Ebert-Stiftung Thüringen

5: Lehrer lernen – Angebote für Lehrkräfte

Zahlreiche Lehrkräftefortbildungen haben stattgefunden. Welche Schlüsse lassen sich im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Inhalte und Ziele von Fortbildungen ziehen?

Judith Steinkühler, Anne Frank Zentrum
Marina Chernivsky, Zentrale Wohlfahrtstelle der Juden in Deutschland

